

Das musikalische Volksfest „Dresden singt und musiziert“ bringt den erlesenen Klang unseres sozialistischen Musikfestes auf die Straßen und Plätze in Dresdens Innenstadt. Vor ihrer barocken und modernen Kulisse treten Hunderte Sänger und Instrumentalisten auf. Schon in den Vorjahren zeigte sich dabei, für wen große Kunsterlebnisse in unserem Land gestaltet werden, wer ihrer bedarf und wer sie befördert.

Eingeladen ist jedermann. Denn für Konzerte auf Straßen und Plätzen braucht man keine Eintrittskarten. Deshalb empfehlen wir dieses Musikfest für Familienausflug und Brigadefahrt. Namhafte Volks- und Berufskünstler versprechen ein einzigartiges Dresdenerlebnis.

Dresden singt und musiziert

Am 4. Juni 1983: Brigadeausflug zum Dresdner Musikfestival
Konzerte ohne Bühne und Podium – ein Volksfest für jedermann



Straße der Befreiung

Rondell

16.45 bis 17.30 Uhr: Chor der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft des VPEA Dresden
17.40 bis 18.15 Uhr: Streichquartett des Arbeiter-Sinfonieorchesters VEB Kombinat Robotron

Goldene Uhr

16 bis 16.45 Uhr: Streichorchester des Pionierpalastes Dresden
18.15 bis 19 Uhr: Akkordeonorchester des Hauses der Lehrer „Richard Schallock“

Rosa-Luxemburg-Gedenktafel

16.45 bis 18.15 Uhr: Singegruppe „Hans Beimler“, Singegruppe „Cbe Guevara“, Singegruppe „Martin Andersen Nexö“, Singegruppe „Cantare“

Goldener Reiter

16 bis 16.45 Uhr: Chor der Technischen Universität Dresden



16.50 bis 17.30 Uhr: Bläserorchester der Technischen Universität Dresden
17.35 bis 18.10 Uhr: Chor „Friedrich Wolf“
18.15 bis 19 Uhr: Jugendbläserorchester der Stadt Dresden

Brühlsche Terrasse

Georg-Treu-Platz

16 bis 16.45 Uhr: Kammerorchester ohne Dirigenten (Hochschule für Verkehrswesen Dresden)
16.50 bis 17.15 Uhr: Knabenchor Dresden
17.20 bis 17.50 Uhr: Capella ma non grossa
18 bis 18.30 Uhr: Bläserkollegium der Hochschule für Verkehrswesen Dresden
18.35 bis 19.10 Uhr: Kinderstreicherensemble der Bezirksmusikschule „Paul Büttner“

Stallhof

16 bis 16.30 Uhr: Dresdner Kreuzchor
16.45 bis 17.30 Uhr: Bläserkollegium der Hochschule für Verkehrswesen Dresden
17.45 bis 18.15 Uhr: Dresdner Vocalisten
18.25 bis 19 Uhr: Dresdner Vivaldispiel

Schloßstraße

Am Kulturpalast

16 bis 16.40 Uhr: Chor der Deutschen Post Dresden
16.45 bis 17.15 Uhr: Kinder-Streicherensemble der Bezirksmusikschule für Musik „Paul Büttner“
17.20 bis 17.50 Uhr: Männerchor des Beethovenchors VEB Elektromaschinenbau Sachsenwerk
18 bis 18.45 Uhr: Zentraler Klub der Jugend „Martin Andersen Nexö“ Dresden

Prager Straße

Am Rundkino

16 bis 17.30 Uhr: Standortmusikkorps der NVA
17.45 bis 18 Uhr: Standortmusikkorps des MdI

Am Eiscafé

17 bis 17.40 Uhr: Zentraler Klub der Jugend „Martin Andersen Nexö“

17.50 bis 19 Uhr: Bluegrass Country Ramblers

Am Lenindenkmal

16 bis 17 Uhr: Bläserorchester der Bauarbeiter
17.15 bis 18 Uhr: Orchester der Kampfgruppen Dresden
18.10 bis 19 Uhr: Bläserorchester der TU Dresden

Zwinger

Bühne vor dem Wallpavillon

17 bis 18.30 Uhr: Solisten, Chor und Orchester der Staatsoperette Dresden

Bürgerwiese

Feierabendheim „Anton Saefkow“

16 bis 17 Uhr: Akkordeonorchester des Hauses der Lehrer „Richard Schallock“

17.10 bis 17.45 Uhr: Chorensemble der 42. OS

18 bis 18.30 Uhr: Bläserquintett der Hochschule für Musik

18.30 bis 19 Uhr: Vocalquintett der Medizinischen Akademie

Festliches Konzert

Brühlsche Terrasse

Große Freitreppe

21.30 Uhr: Dresdner Kreuzchor, Beethovenchor, FDJ-Chor der EOS Kreuzschule, Neuer Chor Dresden, Zentraler Jugendchor der Stadt Dresden, Chor der Deutschen Post, Sinfonieorchester des FDJ-Studentenklubs der TU, Blechbläserensemble Ludwig Güttler (Werke von Bach, Händel, Haydn, Brahms, Wagner, Köhler, Lukowski, Theodorakis)

Freizeitmosaik

Aus dem Veranstaltungsangebot des ZSK und der FDJ-Sektionsklubs

Anrechte

Theateranrecht

Dienstag, 17. Mai, Studiotheater I. Teil, 18 Uhr
II. Teil, 20.30 Uhr
„Guten Morgen, du Schöne“

Dienstag, 17. Mai, Großes Haus
„Così fan tutte“ (statt „Tosca“)

Dienstag, 17. Mai, Staatsoperette
„Der Vogelhändler“

Freitag, 20. Mai, Probenbühne II, Theater im Hof
„Woyzeck“

Freitag, 27. Mai, Probenbühne III, Theater im Hof
„Woyzeck“

(„Tosca“ wurde vom Spielplan der Staatstheater bis auf weiteres abgesetzt.)

FDJ-Studentenklub „Spirale“

(Klub der AG Veranstaltungen)

Dienstag, 17. Mai, 20.15 Uhr
„Mit dem Herzen sehen – Lieder eines Puppenspielers“ (Konzert und Spiel mit V. Funke, Staatliches Puppentheater Dresden)
Eintritt: 2,05 Mark

Mittwoch, 18. Mai, 20.15 Uhr
Gruppe „Yes“
Musikporträt von G. Schmiedel
Anrecht und Freiverkauf: 2 Mark

Sonabend, 21. Mai, 19.30 Uhr
Tanz mit Gruppe
Eintritt: 4,10 Mark

Dienstag, 24. Mai, 20.15 Uhr
Gruppe „Fo-Ja“ (ehem. „Tippelbrüder“)
Karl-Marx-Stadt mit Folk-Jazz im Konzert
Eintritt: 3,05 Mark

Sonabend, 28. Mai, 21 Uhr
Prominente um Mitternacht –

Sonnys Diskothek präsentiert:
O. F. Weidling, Dresden
Eintritt: 5,10 Mark

Dienstag, 31. Mai, 20.15 Uhr
Konzert mit Gruppe „Arbeiterfolk“, Zwickau
Eintritt: 4,05 Mark

Vorankündigung für Juni

Donnerstag, 2. Juni, 20.15 Uhr
„Bob Marley“
Vortrag von W. Sellhorn, Berlin

Ab 3. 6. begrenzter Kartenvorverkauf für den am 10. 6. stattfindenden Studienjahresabschlussball, Mensa Mommenstraße, in der Vorverkaufskasse des ZSK!

FDJ-Studentenklub „Bärenzwinger“

(Klub der Sektionen Bauingenieurwesen, Architektur, Geodäsie und Kartographie, Wasserwesen)

Dienstag, 17. Mai, 19 Uhr
Disko
Eintritt: 1,60 Mark

Mittwoch, 18. Mai, 19 Uhr
Sektionstag 20

Vom 19. 5. – 24. 5. bleibt der Klub geschlossen

Mittwoch, 25. Mai, 19 Uhr
Disko
Eintritt: 1,60 Mark

Donnerstag, 26. Mai, 19 Uhr
Sektionstag 17

Freitag, 27. Mai, 20.15 Uhr
Experimentelles Theater aus Potsdam
Eintritt: 3,05 Mark

Sonabend, 28. Mai, 19 Uhr
Tanz mit „Erna-Schmitt-Rockband“
Eintritt: 3,60 Mark

Sonntag, 29. Mai, 19 Uhr
Klubbetrieb

Dienstag, 31. Mai, 19 Uhr
Disko
Eintritt: 1,60 Mark



Stimmungsvolle APRIL-SINGE am 26. April 1983 u. a. mit Gruppe „impuls“, Kurt Demmler und „Regenwiese“.
Fotos: Büttner, Strauß



FDJ-Studentenklub der Sektionen Physik und Chemie (Kellerklub)

(Juri-Cagarin-Straße 18)

Dienstag, 17. Mai, 20.15 Uhr
Eine Wohnung, zwar nur klein, aber mein – doch wie richte ich sie ein!
Ein Diavortrag von und mit Frau Dr. Obenaus über Raumgestaltung

Dienstag, 31. Mai, 20.15 Uhr
Ein Singabend am Lagerfeuer (bzw. bei schlechtem Wetter im Klub)
18., 25. und 28. Mai, jeweils 19.30 Uhr
Diskothek
Eintritt: 1,10 Mark

Vorschau
Donnerstag, 2. Juni, 20.15 Uhr
„Ich habe Prüfungsangst – was tun!“
Diskussionsrunde mit Dr. Richter, Dr. Steuber (MAD) und Dr. Eißner

FDJ-Studentenklub der Sektion Informationstechnik (Güntzclub)

Montag, 16. Mai, 19 Uhr
Der Güntzfilmclub zeigt im Rundkino, Kleiner Saal, den Film „Die Spitzenklöpplerin“ (Frankreich, BRD, Schweiz)
Anschließend Diskussion
Eintritt: 1 Mark

Mittwoch, 18. Mai, 20 Uhr
Tanz mit Gruppe „Primaner“ aus Magdeburg
Eintritt: 4 Mark

Mittwoch, 25. Mai, 20 Uhr
Diskothek mit der „Oldy-Disko“
Eintritt: 1 Mark

Montag, 30. Mai, 20.30 Uhr
Clubabend
u. a. mit Bierauschank, Musik vom Band, Kartenspiel
Eintritt: frei

FDJ-Studentenklub der Sektion Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik (Budapester Straße)

Mittwoch, 18. Mai, 20 Uhr
„WISH YOU WERE HERE“
Pink-Floyd-Musikvortrag
Eintritt: 1 Mark

Sonabend, 28. Mai, 20.30 Uhr
„Schublad“
Studentische Nachtanzbar
Eintritt: 1,50 Mark

Dienstag, 31. Mai, 20 Uhr
„HEUREKA“ Cottbus
Neue deutsche Volksmusik im Konzert
Eintritt: 3 Mark

17., 19. und 26. 5., 20 Uhr
Diskothek
Eintritt: 1 Mark
(Karten an der Abendkasse)

UZ-Wissensquiz

Wer war es?

Wir danken allen Lesern, die auch der Preisfrage in unserer Ausgabe Nr. 8/83 mit Eifer zu Leibe rückten und den Richtigen fanden: Es handelte sich um Prof. Kurt Beyer (1881 – 1952). Herzliche Gratulation den Gewinnern Karin Becker, 8211 Theisewitz, Ortsteil Kleba Nr. 1; Reinhard Schmidt, 8010 Dresden, Leningrader Str. 21, Zimmer 607; Dietmar Winter, 8010 Dresden, Hahnebergstr. 31

Hier ist die nächste Frage!

Ein großer Meister der Starkstromtechnik

Am 26. Mai 1881 in Ingolstadt geboren, begann er nach dem Besuch der Real- und Oberschule ein Studium der Elektrotechnik an der TH München, das er im Jahr 1904 erfolgreich abschloß. Bis 1911 arbeitete er in einem Dynamowerk und beschäftigte sich in dieser Zeit mit Fragen der Erwärkung von elektrischen Maschinen. Dies war auch Inhalt seiner Dissertation (1910).

Besondere Aufmerksamkeit widmete er in seinen Forschungen und Versuchen der Ausbreitung von Wellen längs von Leitungen, den sogenannten Wanderwellen, zu denen er die nach ihm benannte mechanische Schleife entwickelte. Mit der fortschreitenden Entwicklung der Industrie in seiner Zeit erwuchs die Notwendigkeit des schnellen Ausbaus eines leistungsfähigen Energiesystems. Bereits 1912 konnte im damaligen Sachsen das erste 110-kV-Netz in Betrieb genommen werden.

Nach einer halbjährigen Professur für Starkstromtechnik an der TH Darmstadt berief ihn die TH Dresden im Herbst 1919 zum ordentlichen Professor für Elektromaschinenbau und elektrische Anlagen. Gleichzeitig übernahm er das Amt des Direktors des Elektrizitätswerkes der Hochschule.

1928 legte er in dem Buch „Die Wanderwellenvorgänge – auf experimenteller Grundlage“ seine Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet nieder. Im Jahre 1930 richtete er ein Hochspannungslaboratorium ein, das 1955 seinen Namen erhielt.

Unser Gesuchter war Mitglied vieler Wissenschaftsorganisationen und Träger hoher staatlicher Auszeichnungen. Neben seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit war er an das Leben unserer Hochschule beteiligt. 1931/32 stand er ihr als Rektor vor, und 1948/49 war er als Prorektor tätig. 72-jährig verstarb er am 12. September 1958.

Wer war es? Bitte schreiben Sie es uns! Einsendeschluß ist der 25. Mai 1983. Von den richtigen Einsendungen werden drei unter Ausschluß des Rechtsweges ausgelost.

Herausgeber der „Universitätszeitung“: SED-Kreisleitung der Technischen Universität Dresden, Redaktion: 8027 Dresden, Helmoltzstraße 6, Ruf: Einwahl-Nr. 443 HA 51 91 und 28 82. Verantwortliche Redakteur: Bernd Hojer; Redakteur: Brigitte Riedel; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller. Veröffentlicht unter Lizenz 52 beim Rat des Bezirkes, Satz und Druck: III/9/286 Grafischer Großbetrieb Völkerverbund Dresden, BT Julian-Grimou-Allee, Redaktionschluß: 20. April 1983.